

Steirische Naturparke fokussieren Naturschutz auf Erhalt der Artenvielfalt

Die steirischen Naturparke fokussieren ihre Arbeit im kürzlich bewilligten EU-Projekt „Aufladung Biodiversität“ auf den Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt

Die sieben steirischen Naturparke arbeiten seit über zehn Jahren erfolgreich als „Naturparke Steiermark“ zusammen und haben seither ein gut funktionierendes Naturschutz-Netzwerk etabliert. Die sogenannten Botschaftergruppen, unter anderem 33 Naturpark-Gemeinden, 22 landwirtschaftliche Betriebe, 85 Naturpark-Führerinnen und -Führer sowie 36 Naturpark-Schulen und 19 -Kindergärten, tragen gemeinsam dazu bei, Artenvielfalt bei Pflanzen, Tieren und Lebensräumen zu sichern und zu fördern. Im kürzlich bewilligten EU-Projekt „Aufladung Biodiversität“ intensivieren die Naturparke von 2016 bis 2020 ihre Bestrebungen zum Schutz der biologischen Vielfalt.

Experten für Naturschutz bringen personelle und inhaltliche Aufladung

Zukünftig stehen allen sieben Naturparks im Rahmen des Projektes Expertinnen und -Experten rund um die Themen Naturschutz und Biodiversität in einem festen Dienstverhältnis zur Seite. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt darin, die Ziele und Inhalte der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ in die Arbeit der einzelnen Botschaftergruppen zu implementieren. Durch ihre themenspezifische Beratung und Mitarbeit sind sie ebenso Anlaufstelle und Drehscheibe für die Bevölkerung, wodurch sie das Netzwerk der Botschaftergruppen weiterentwickeln. Die Ausstattung aller steirischen Naturparke mit Biodiversitäts-Expertinnen und -Experten bringt wertvolle Impulse zur Förderung der Artenvielfalt, hochqualitative Arbeitsplätze sowie eine personelle und inhaltliche Aufladung.



Hier arbeitet der Biodiversitäts-Experte und Biologe Mag. Alois Wilfling mit dem Hotelier Stefan Eder aus dem Naturpark Almenland an der Frage, wie die Artenvielfalt rund um den Nächtigungsbetrieb für Gäste spürbar und nutzbar gemacht werden kann. (Foto: OIKOS)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Eine erste Projektphase läuft vom 1. Juli 2016 bis zum 31. Dezember 2017. Die Projektkosten von rund 920.000,- Euro werden zu 100 Prozent durch eine ELER-Naturschutz-Förderung von Bund und Europäischer Union aufgebracht.



Der Osterluzeifalter galt in der Steiermark bereits als ausgestorben – bis er im Naturpark Südsteiermark wiedergefunden wurde.
(Foto: Herfried Marek)

Die über Jahrhunderte währende Nutzung durch den Menschen hat die österreichischen Landschaften verschiedenartig gestaltet und abwechslungsreiche Kulturlandschaften hervorgebracht. Diese beherbergen eine immense biologische Vielfalt – an Lebensräumen und an Tier- und Pflanzenarten. Diese Artenvielfalt schafft Voraussetzungen für unsere Ernährung, unser Wohlbefinden in einer lebenswerten Umwelt und damit letztlich für unsere Gesundheit. Die Österreichischen Naturparke verfolgen das Ziel, diese charakteristischen Kulturlandschaften und deren besondere biologische Vielfalt durch achtsame Nutzung zu erhalten und zu schützen.

Weitere Informationen:

http://www.naturparke-steiermark.at/de/Projekte/Aufladung_Biodiversitaet

Rückfragehinweis:

Verein „Naturparke Steiermark“, www.naturparke-steiermark.at

Bernhard Stejskal, Geschäftsführung

Mobil +43 (0) 664 832 13 37, E-Mail: naturparke@steiermark.com

Verband der Naturparke Österreichs, www.naturparke.at

Gabi Peters, Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: +43 (0) 316 31 88 48, E-Mail: peters@naturparke.at